Sprachrohr
Eine Zeitung für uns Ältere in Haltern
Sonder-ausgabe

25 Jahre Seniorenbeirat

SENIORENBEIRAT DER STADT HALTERN AM SEE

Mitglied der Landes Senioren Vertretung NRW

Mittendrin – Menschen ab 60 in unserer Stadt

Editorial

Ganz nah an unseren Leserinnen und Lesern: 25 Jahre Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See

Liebe Leserinnen und Leser,

seit fünfundzwanzig Jahren stehen wir nun Schulter an Schulter, unsere Sprachrohr-Zeitung und der Halterner Seniorenbeirat. Beide blicken auf ein Vierteljahrhundert zurück.

Ich bin besonders stolz darauf, das Redaktions-Vorwort für diese Sonderausgabe verfassen zu dürfen, bin ich doch beides: Redaktionsleiter und Seniorenbeirats-Mitglied.

Klar, unsere Aufgaben sind unterschiedlich definiert. Wir, als Sprachrohr-Zeitung, berichten, informieren und veröffentlichen die wunderbaren Geschichten von älteren Menschen für ältere Menschen. Der Seniorenbeirat vertritt unsere Generation dagegen in vielen Belangen des täglichen Lebens, so auch im politischen Umfeld. In dieser Funktion ist er das, was unser Name auch hergibt: Das Sprachrohr der älteren und älter werdenden Menschen unserer Seestadt. Er legt nicht selten Finger in die Wunden der Politik und Verwaltung, wenn es um die Belange der Senioren geht.

Die Redaktion und alle Autorinnen und Autoren unserer Zeitung gratulieren dem Seniorenbeirat zum Jubiläum und wünschen ihm und uns, dass wir weiterhin so gut und eng zusammenarbeiten werden.

Alles Gute also für die nächsten Jahre, auf dass Sie weiterhin so aktiv und erfolgreich Seniorenpolitik betreiben können.

Jürgen Chmielek

Redaktionsleiter

Übrigens, diese Sonderausgabe erscheint diesmal im Zwei-Spalten-Format. Gefällt Ihnen diese Layout-Anpassung? Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung mit. Ich freue mich darauf!

Editorial **2**
Grußwort des Bürgermeisters 4
Grußwort der Vorsitzenden der Landesseniorenvertretung NRW 5
Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats 6
Der Seniorenbeirat **8**
Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See wird 25 8
Impression vom Jahreszeitencafé 9
SBR-Sitzungen und interne Organisation 9
Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats 10
SBR-Faltblatt 11
Ihre Ansprechpartner in den Ortsteilen 12
Die Landesseniorenvertretung NRW 13
Kreisarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte 14
Die Arbeit des Seniorenbeirats **15**
Wir helfen Ihnen mobil zu bleiben **15**
Mobil älter werden: Bürgerbus fahren 15
Mobil älter werden: Automaten-Training mit der Deutschen Bahn 18
Mobil älter werden: *Der sichere Rollator* 19
Mobil älter werden: Autofahren im Alter 20
Unterstützung im Alltag **22**
Altenheimbegehungen 22
Seniorenfreundliches Einkaufen in Haltern am See 23
Schnellere Hilfe mit der Notfallkarte 27
Gesund BEWEGT ÄLTER werden 27
Auch geistige Fitness fördern 29
Jahreszeitencafé 30
Der politisch engagierte Seniorenbeirat **33**
Demokratie 33
Sparkassen-Filialschließungen 34
Nordwall-Neuplanung 34
Bundestagswahl 2017 ..... **35**
Zu guter Letzt **37**
Herausgeber **38**

Grußworte

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Sprachrohr-Leser, liebe Senioreninnen und Senioren,

nachdem bereits vor einigen Monaten diese Zeitung ihr fünfundzwanzigstes Jubiläum feiern konnte, ist es heute der Seniorenbeirat unserer Stadt, der sich bereits ein viertel Jahrhundert in den Dienst der Seniorenarbeit gestellt hat.

Ich begleite dieses Gremium jetzt bereits seit meinem ersten Amtsantritt als Bürgermeister dieser Stadt in 2004 und war von Anfang davon überzeugt, dass wir gemeinsam vieles für die älteren Menschen erreicht haben und sicher noch erreichen werden. Die Zusammenarbeit mit allen gewählten Vertretern basierte und basiert auf einer vertrauensvollen Basis und gegenseitiger Achtung.

Die demografische Entwicklung in Deutschland zeigt auf, dass immer mehr Menschen älter werden. Das ist sicher erst einmal eine sehr gute Nachricht. Damit steigt aber auch die Herausforderung an uns alle, an mich als Verwaltungschef der Stadt, den Politikern und dem Seniorenbeirat, noch mehr Augenmerk auf diese wichtige Personengruppe zu richten.

Wir können von den älteren Menschen viel lernen, müssen uns aber auch darum kümmern, Ihre letzten Lebensabschnitte so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehören eine gut durchdachte Bauplanung mit genügend alters- und generationsübergreifenden Wohnungen, eine optimale Pflege- und Altenheimstruktur und Angebote für ein soziales Miteinander.

Nehmen wir also gemeinsam die Herausforderung an.

Heute gratuliere ich erst einmal dem Seniorenbeirat zum 25-jährigen Jubiläum. Ich bedanke mich für die bisherige gute Zusammenarbeit und hoffe, dass es in diesem Sinne so weitergeht!

Ihr

Bodo Klimpel

Grußwort der Vorsitzenden der Landesseniorenvertretung NRW

Alter bewegt –

verantwortlich und gemeinsam

Landesseniorenvertretung NRW 2017

Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Haltern am See,

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland in Deutschland und bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Landschaften und Kommunen.

In der Landesseniorenvertretung NRW spiegelt sich die Vielfalt der Kommunen. 396 Kommunen zählen wir in Nordrhein-Westfalen, insgesamt 166 von ihnen nutzen die Chance einer freiwillig eingerichteten unabhängigen, kommunalen Seniorenvertretung.

Ich freue mich, dass der Seniorenbeirat Haltern am See zu unseren Mitgliedern und damit zu den über 40 % der Kommunen im Land mit einer Seniorenvertretung gehört! Die Stadt Haltern am See kann sich damit glücklich schätzen, dass sie eine dieser Kommunen ist, denn damit praktiziert sie Teilhabe im Alter.

Als Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW ist es mir eine Freude, dem Seniorenbeirat Haltern am See zu seinem 25-jährigen Jubiläum zu gratulieren und ihm damit für seine Arbeit herzlich zu danken!

Es ist aus vielen Gründen gut, dass der Seniorenbeirat eine engagierte Arbeit in der Stadt Haltern am See leistet und damit einen Beitrag zur Engagementkultur der Stadt erbringt. An dieser Kultur wirken viele Kräfte mit, auch die, die die Arbeit ermöglichen und im Hintergrund stützen! Von einer solchen Kultur profitieren viele Menschen in der Stadt, bei weitem nicht nur die, die gegenwärtig zur älteren Bevölkerung zählen. Durch Teilhabe gewinnt eine Stadt, ist lebenswert und bleibt lebendig. Deshalb gratuliere ich auch der Stadt und ihren Menschen zu ihrem Seniorenbeirat, der nun schon seit 1992 aktiv ist.

Die seniorengerechte Gestaltung einer Stadt unterstützt in der Konsequenz alle Generationen und trägt zum Zusammenhalt in der Kommune bei. Ein solcher Zusammenhalt zeichnet eine solidarische Gesellschaft aus, die alle brauchen, damit sie sich in ihrer Stadt gut beheimatet fühlen. Ein Seniorenbeirat kann dazu einen Beitrag leisten.

Ich wünsche dem Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See weiterhin Erfolg, Förderung durch die Politik und Unterstützung durch die Verwaltung. Nutzen Sie dabei die Angebote der Landesseniorenvertretung NRW für Ihre Arbeit am Ort.

Ebenso wünsche ich Freude bei der Ausübung des Ehrenamtes, denn auch sie gehört dazu und ist ein wichtiger Bestandteil des positiven Alterns!

Gaby Schnell

Gaby Schnell

Grußwort der Vorsitzenden des Seniorenbeirats

Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Haltern am See,

seit nunmehr fünfundzwanzig Jahren ist Ihr Seniorenbeirat das, was auch der Name dieser Zeitung aussagt, er ist Ihr SPRACHROHR für viele Belange Ihres Lebens. Die ehrenamtlichen Vertreter des SBR haben seit jeher das Ohr an allen senioren- aber auch generationsübergreifenden Veränderungen in unserer Stadt.

Als vor 25 Jahren die Vertreterinnen und Vertreter des neugewählten Beirates ihre Arbeit aufnahmen, wurden sie beileibe nicht von allen Ratsmitgliedern begeistert mit offenen Armen begrüßt! Man war gespannt, was diese neue Gruppierung wohl für Anträge stellen würde.

Insbesondere, weil in dieser Zeit bundesweit große Seniorenverbände lautstark und mit sehr rigiden Forderungen um Aufmerksamkeit warben.

Da war es nicht verwunderlich, dass so mancher Antrag, kaum ausgesprochen, abgeschmettert wurde und enttäuschte und frustrierte Beiratsmitglieder zurückließ!

Aber langsam setzte sich doch die Erkenntnis durch, dass viele Anliegen generationsübergreifend für alle Bürgerinnen und Bürger wichtige Verbesserungen der Lebensumstände bedeuteten.

In sehr guter und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, mit dem Rat und der Verwaltung der Stadt Haltern am See konnte der Seniorenbeirat wichtige Projekte auf den Weg bringen. Wir mischen uns ein, wenn es dem Wohl insbesondere der älteren Bürger nutzt.

Alle fünf Jahre wird Ihre Seniorenvertretung gewählt; eine Ausnahme war das Jahr 2014. Aufgrund der veränderten Wahlzeiten für Bürgermeister und Landräte wurden auch wir einmalig für sechs Jahre gewählt und werden Sie also noch bis November 2020 vertreten.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wie sie sehen, gibt es in Haltern am See einen engagierten Seniorenbeirat, der von der Politik, der Verwaltung und vielen Menschen in unserer Stadt wahrgenommen wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns eine weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, frei nach dem Motto: „Sagen Sie uns wo der Schuh drückt“!

Es gibt viel zu tun
- packen wir es an!

Ihre

Sigrid Geipel

Sigrid Geipel

SENIORENBEIRAT DER
STADT HALTERN AM SEE

MITGLIED DER LANDES SENIOREN VERTRETUNG NRW

Der Seniorenbeirat

Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See wird 25

Man schreibt das Jahr 1992, um genau zu sein, den **13. Mai 1992**. Elf Halterner Bürger präsentieren sich als der *erste Seniorenbeirat in Haltern.*

Aber so einfach war es wohl nicht, eine Seniorenvertretung in Haltern zu etablieren. Lange diskutierten die im Stadtrat vertretenden Parteien darüber, ob ein solches Gremium überhaut benötigt wird. Schließlich sind die Stadträte ja für alle Gruppierungen der Stadt, so auch für die älteren Menschen, zuständig.

Das sieht die Wählergemeinschaft (WGH) anders. Immer wieder bringt sie ihr Anliegen auf die Tagesordnungen der Stadtratssitzungen. Im April 1991 beantragen sie dann offiziell die Gründung eines Seniorenbeirates, wobei sie betonen, dass „*der Vorstand des Seniorenbeirats als unabhängige Organisation die Anliegen älterer Bürger vertreten soll*".

Im Oktober 1991 lädt die Stadt interessierte Bürger zu einem ‚Runden Tisch zur Gründung eines Seniorenbeirates' ein. Ergebnis nach langen Diskussionen: „*Der Seniorenbeirat ist frei und unabhängig"!* Ab Dezember des gleichen Jahres diskutieren Vertreter der Stadt mit ‚in der Seniorenarbeit tätigen Verbänden und Organisationen', um die Meinung der Senioren ausloten zu können.

Im Januar 1992 ist man sich einig: „Ein Beirat ist nötig"! Es folgten viele Gespräche mit den Politikern bis dann im März 1992 eine Geschäftsordnung des zu wählenden Seniorenbeirats verabschiedet werden konnte.

Am 28. April 1992 ist es dann soweit: Der erste Seniorenbeirat der Stadt Haltern wird gewählt und konstituiert sich am 13. Mai 1992.

Das ist jetzt fünfundzwanzig Jahre her. Der Seniorenbeirat ist mit den Jahren und an seinen Aufgaben gewachsen. Fünf Legislaturperioden lang beweist der Seniorenbeirat, dass man nicht mehr auf ihn verzichten kann und will. In vier städtischen Ausschüssen sind seine Mitglieder vertreten. Ihre fachliche Meinung und Erfahrung wird im Stadtrat hochgeschätzt. In allen senioren- aber auch generationenübergreifenden Themen bringen sie sich ein und kommunizieren dies mit den älteren Menschen, die sie vertreten.

Heute werden in unserer Stadt fast 11.000 Menschen über 60 Jahre von jetzt 13 in 2014 gewählten SBR-Mitgliedern (davon ein stellvertretendes Mitglied) vertreten. Der *neue* Seniorenbeirat konstituierte sich am 10. Dezember 2014, seine Legislaturperiode geht bis 2020.

Impression vom Jahreszeitencafé

Immer mehr ältere Menschen in Haltern am See nehmen die Gelegenheit war, mit den Mitgliedern des Seniorenbeirats ins Gespräch zu kommen, wie hier bei einem Jahreszeiten-Café

SBR-Sitzungen und interne Organisation

In seiner ersten Sitzung am 21. Januar 2015 kam der im November 2014 neugewählte und am 10. Dezember 2014 konstituierte Seniorenbeirat zum ersten Mal zusammen. Er wählte seinen geschäftsführenden Vorstand.

Um allen Aufgaben in der anstehenden Legislaturperiode gerecht werden zu können, wurden Arbeitsgruppen eingerichtet. Diese stellen die jeweils fachliche Schnittstelle zu den Ausschüssen der Stadt Haltern dar. Die Koordination erfolgt in der AG 1 und durch den Vorstand.

Der Vorstand v.l.n.r.: Marlies Stevermür (Kasse), Sigrid Geipel (Vorsitzende) und Otto K. Rohde (2. Vorsitzender)

Kommende SBR-Sitzungen (ab 9 Uhr): **20.09.2017 und 15.11.2017**

Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats

Arbeitsgruppen	Bezeichnung (Ausschuss)	Vorsitz
AG 1	Strategie, Programme, Projekt-steuerung, Gremien- und Öffent-lichkeitsarbeit, Online-Redaktion	Sigrid Geipel
AG 2	Generationen und Soziales (AGS)	Hetty Himmelmann
AG 3	Stadtentwicklung, Wohnen, Um-welt und Wirtschaftsförderung (STUEA)	Siegfried Lindemann
AG 4	Sicherheit, Ordnung, Verkehr und Bauen (BVA)	Hans-Josef Schild
AG 5	Bildung, Kultur und Freizeit (SSKA)	Jürgen Chmielek

Austausch mit dem ersten Bürger der Stadt

Sigrid Geipel (Vorsitzende), Michael Schniederjan (Stadt Haltern), Bürgermeister Bodo Klimpel, Otto Rohde (2. Vorsitzender), Marlies Stevermür (Kassiererin); v.l.n.r.

SBR-Faltblatt

Die wesentlichen Aufgaben und Ziele des Seniorenbeirates und die Vorstellung des Gremiums können in einem Faltblatt nachgelesen werden. Das liegt in den Rathäusern aus und kann auch auf der Homepage des Seniorenbeirats gelesen und heruntergeladen werden (www.seniorenbeirat-haltern.de).

Ihre Ansprechpartner in den Ortsteilen:

Ortsteil	**Zuständiges SBR-Mitglied**	**Telefonische Erreichbarkeit**
Haltern-Mitte	Elisabeth Fimpeler Gottfried Gronemeyer Hans Kirschbaum Siegfried Lindemann Otto K. Rohde	02364 1 50 01 02364 58 15 02364 6 08 46 15 02364 74 17 02364 94 93 56
Hamm-Bossendorf	Marianne Mathäa	02364 50 76 44
Lavesum	Karl Seine	02364 16 74 43
Flaesheim	Jürgen Chmielek	02364 5 04 92 88
Sythen	Norbert Hoffmann	02364 67 39
Lippramsdorf	Sigrid Geipel Hedwig Himmelmann	0236**0** 9 00 14 0236**0** 14 43
Hullern	Hans-Josef Schild	02364 42 84
Holtwick, Bergbossendorf und Hennewig	Marlies Stevermür	02364 59 86

Stadt Haltern am See Senioren-angelegenheiten	Michael Schniederjan Klaudia Schild	02364 93 32 50 02364 93 32 19

Die Landesseniorenvertretung NRW

Die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen e. V. (LSV NRW) ist die Dachorganisation der kommunalen Seniorenvertretungen. Sie wurde vor über 30 Jahren gegründet.

Von den 396 Kommunen in NRW haben aktuell 166 eine kommunale Seniorenvertretung, die auch Seniorenbeiräte, Seniorenräte oder ähnlich heißen können. Diese sind Mitglieder der Landesseniorenvertretung NRW.

Satzungsgemäß findet in jedem Jahr eine LSV-Mitgliederversammlung (MV) statt. In unserem Jubiläumsjahr war die Seestadthalle unserer schönen Stadt der Ort der Begegnung. Im Beisein der damaligen Ministerin für Familie, Jugend, Frauen und Senioren, Barbara Steffens, nahmen am 26. April 2017 nahezu 300 Delegierte und Gäste an der gelungenen Veranstaltung teil.

Das Jahresschwerpunktthema 2017 der LSV lautet „Politische Teilhabe nutzen“.

Für den Halterner Seniorenbeirat nahmen als Delegierte Sigrid Geipel und Marlies Stevermür teil. Otto K. Rohde, mit seinem SBR-Projektteam zuständig u. a. für die Organisation der Veranstaltung in der Seestadthalle, war von 2015 bis 2017 LSV-Vorstandsmitglied und nahm deshalb in dieser Rolle an der Versammlung teil.

Weitere Informationen finden sie unter www.lsv-nrw.de.

Die in der vorherigen Landesregierung für Seniorenfragen zuständig gewesene Ministerin Barbara Steffens, MGEPA, sprach auf der LSV-Mitgliederversammlung ein Grußwort

Kreisarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte

Der Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See ist Mitglied der Kreisarbeitsgemeinschaft der Seniorenbeiräte im Kreis Recklinghausen (KAG SBR).

Neun Seniorenvertretungen haben sich zur KAG SBR zusammengeschlossen und ihre Zusammenarbeit mit einer Satzung geregelt. Sprecher der KAG ist Hans Nimphius vom Seniorenbeirat Gladbeck, stellvertretende Sprecherin ist Heidrun Römer vom Seniorenbeirat Dorsten. Die Kreisarbeitsgemeinschaft ist, wie der Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See, Mitglied in der Landesseniorenvertretung NRW.

Der Seniorenbeirat der Stadt Haltern am See wird dort vertreten durch die Vorsitzende Sigrid Geipel und den 2. Vorsitzenden Otto K. Rohde, vertretungsweise durch Jürgen Chmielek.

Die KAG SBR ist kein Ausschuss oder Beirat im Sinne der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie ist eine politische und religiös neutrale Interessenvertretung.

Otto K. Rohde (dritter von rechts), 2. Vorsitzender des Seniorenbeirats Haltern am See, bei einer Sitzung der KAG SBR in Recklinghausen. U. a. zu sehen: der Sprecher der KAG, Hans Nimphius (hinten stehend) und Elke Behrendt vom Kreis RE (fünfte von links)

Die Arbeit des Seniorenbeirats

Es gibt sehr viele Themen, mit denen sich der Seniorenbeirat beschäftigt. Wir nutzen hier die Gelegenheit, die Sprachrohr-Leser teilhaben zu lassen an einigen unserer wichtigen Projekte und Aktionen der vergangenen aber auch der anstehenden Zeit.

.

Wir helfen Ihnen mobil zu bleiben!

Mobil älter werden: Bürgerbus fahren

Bürgerbus-Historie, -Gegenwart und -Zukunft in Versen

Ach was war das wunderbar – die Bürgerbusidee vor etwa 25 Jahr'!
Doch aus unbekannten Gründen ließ man die Idee verschwinden!

Im Seniorenbeirat der Stadt wurde sie Anfang 2015 neu entdeckt
und der alte Bürgerbusverein 2016 in einen neuen Vorstand gesteckt!

Seniorenbeirat, Stadt und „Vestische" schmiedeten unzählige Pläne,
wie denn der ältere Bürger preiswert in Haltern ohne PKW zurechtkäme.

Durch zahlreiche Gesprächsrunden in die Wege geleitet,
haben Bürgerbusverein und „Vestische" die Bestellung vorbereitet.

Nun steht der Sprinter in Venlo bei VDL ganz in weiß vor der Tür
und wird dort aufgeschlitzt, umgerüstet und ist bei Fachkräften im Visier.

Der Verein „Bürgerbus Haltern am See e.V." wird's nun realisieren
und Senioren für einen Euro ehrenamtlich durch die Stadt chauffieren!

Auf seiner Reise durch die Stadt der Fahrgast einen Vorteil hat:
Parkplatzsuche ist tabu, schwere Einkaufstaschen finden Platz im Nu.

Vom Bahnhof über Kärntner Platz in den Nordostern unserer Stadt
der Bürgerbus die blaue Linie zur Münster- und Lohhausstraße dann hat.

Weiter geht's über Johannesstraße, Krankenhaus zum Kärntner Platz,
hier endet der erste Teil der Fahrt; nah' zur Innenstadt, ganz ohne Hatz.

Die rote Linie über Rekumer und Lavesumer Straße sind die Stationen,
die sich im Nordwesten der Stadt über Lohkamp/Sundernstraße lohnen!

Nun wird die Fahrt Richtung Seniorenzentrum Kahrstege aufgenommen,
um danach über die Holtwicker Straße zum ev. Friedhof zu kommen.

Mit Rollator im Bus bergauf An der Landwehr bis zur Augustusstraße
wird vorher die Römerstraße gequert und danach die Weseler Straße.

Amaro-Haus und Einkaufsmarkt erhalten eine neue Bürgerbus-Haltestell'
an der Josef-Starkmann-Straße - die nächste ist dann Am Uferkastell.

Vorbei an Feuerwehr und Schulzentrum fährt nun der Bürgerbus
zum Busbahnsteig Vier auf dem Bahnhofsvorplatz – und hier ist Schluss!

Von 08:08 Uhr bis 17:08 Uhr fährt der Sprinter stündlich diese Runde,
um 17:52 Uhr ist für die Fahrer dann Feierabend, welch frohe Kunde!

Mittwochs und am Samstag macht der Bürgerbus ab Mittag eine Pause
und findet dann nach Reinigung in der Garage beim DRK sein Zuhause.

Starttermin ist der 4. November 2017 um 09:08 Uhr am Samstagmorgen,
da kann man in der Innenstadt und ihren Randregionen Vieles besorgen!

Auch werden Friedhöfe, Seniorenheime und Krankenhaus gut erreicht
und der Bürgerbus dem Wochen- und Krammarkt keineswegs weicht!

Die Haltestellen des Liniennetzes werden angefahren im Stundentakt,
und Fahrer und Fahrgäste haben während der Fahrt sozialen Kontakt!

Rathaus, Cafés, Ärzte, Kirchen, Friedhöfe sind im Nahbereich der Tour
und die Fahrt im Bürgerbus sollte stets Eins beinhalten: Freude pur!

Der Bürgerbusverein sagt Dank dem Seniorenbeirat und der Stadt,
wo sich das Pilotprojekt im Vest seit Anfang 2015 hat breitgemacht!

Zum 25-jährigen Jubiläum des Seniorenbeirats der Stadt Haltern am See
lädt der Bürgerbus zum späteren Zeitpunkt zur Ehrenrunde ein - okay?

Hans Kirschbaum, Mitglied des Seniorenbeirats und mittlerweile Vorstandsmitglied im Bürgerbusverein, präsentiert das Fahrzeug, so wie es zukünftig durch die Seestadt fahren wird.

Vorher

Nachher

Mobil älter werden: Automaten-Training mit der Deutschen Bahn

Viele ältere Mitbürger bevorzugen die Bahn, wenn sie verreisen möchten, und das nicht nur, wenn es in die Ferien geht, sondern auch im Nahverkehr zum geplanten Stadtbummel in Essen oder Recklinghausen.

Gerade mit der oft spontanen Entscheidung für den Nahverkehrszug beginnen die Probleme: Wie komme ich an eine Fahrkarte? Gibt es für fünf unternehmungslustige Damen nicht ein preiswertes Gruppenticket? Und wenn das Fahrrad mit in den Zug soll, kostet das extra?

Ohne Probleme ans Ziel kommen. Gewusst wie. Information ist alles!

Solche und ähnliche Fragen kennen alle, die schon mal vor dem Fahrkarten-Automaten im Halterner Bahnhof standen und schnell merkten: Das ist ein Buch mit sieben Siegeln!

An dieser Stelle wurde der Seniorenbeirat in den vergangenen Jahren aktiv und organisierte mit der Deutschen Bahn ein Schulungsangebot.

Herr Knaup von der DB Vertrieb GmbH erklärte den angemeldeten Teilnehmern die verschiedenen Funktionen des Geräts. In der Kleingruppe hatte jeder die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sein spezielles Anliegen auszuprobieren. Neben dem praktischen Lernen kam der Spaß nicht zu kurz. Kam es etwa zu einem Problem, beruhigte Herr Knaup: „Trinkgeld müssen Sie dem Apparat nicht geben, unbestechlich ist er auch.“

Allgemein lautete das Fazit, es habe sich um ein informatives und sinnvolles Training gehandelt.

Der Seniorenbeirat beabsichtigt, künftig die Seniorinnen und Senioren bei der Ticketbeschaffung am Automaten, mit dem Smartphone und dem PC zu unterstützen.

Mobil älter werden:
Der sichere Rollator

Bereits seit einigen Jahren hat sich eine Aktion bewährt, die der Seniorenbeirat unter der Überschrift ‚*Der sichere Rollator*' regelmäßig organisiert. Überwiegend in den Altenwohnhäusern und -heimen, aber auch im Gemeindezentrum in Sythen und natürlich im Alten Rathaus wird älteren Mitbürgern kostenlos die Möglichkeit geboten, ihren Rollator oder Rollstuhl vom Fachmann prüfen zu lassen.

In 2017 waren es insgesamt 339 Mobilitätshilfen, die unter die Lupe genommen wurden. Funktionieren die Bremsen einwandfrei? Sind die Handgriffe stabil und in der Höhe richtig eingestellt? Solche und weitere Fragen wurden geklärt, kleinere Mängel sofort repariert. Nur bei einem Drittel der geprüften Rollatoren gab es keinerlei Beanstandungen.

Hans-Josef Schild und Peter Schlüter (v. l.) gemeinsam mit Fachleuten beim Sicherheitscheck eines Rollstuhls

Da zeigt sich, dass der regelmäßige Kontroll-Besuch nicht nur beim Auto sinnvoll ist. „Unsere Bewohner sehen die jährliche Prüfaktion inzwischen als feste Einrichtung – ein Angebot, das selbstverständlich und mit Vergnügen wahrgenommen wird", so die Einschätzung der Mitarbeiter in den Altenwohnhäusern.

Unterstützt werden die öffentlichen Termine im Alten Rathaus vom ATV. Marie-Luise Wiethoff und die Teilnehmerinnen des „Rollator Walking"-Kurses vermitteln Tipps zur richtigen Nutzung der Gehhilfe und präsentieren zwischendurch sogar ein Rollator-Tänzchen.

Der Dank des Seniorenbeirats gilt nicht nur ihnen, sondern allen Helfern, vor allem den Mitarbeitern der beteiligten Sanitätshäuser. Für die Aktion *Der sichere Rollator* heißt es über 2017 hinaus: Fortsetzung folgt!

Natürlich wurden vor allem in den Altenheimen Sicherheitsüberprüfungen an Rollatoren durchgeführt

Mobil älter werden: Autofahren im Alter

Die Verkehrsdichte auf den Straßen hat zugenommen, die Anforderungen an jeden Verkehrsteilnehmer sind von Jahr zu Jahr gewachsen. Vor diesem Hintergrund war es für den Seniorenbeirat seit längerem klar: Wir brauchen Trainingsangebote für Menschen, die auch im Alter am Steuer ihres Autos mobil bleiben möchten.

Trainingsangebote des Seniorenbeirats mit verschiedenen Partnern

Entsprechende Überlegungen zielten zum einen auf die Form bzw. den Schwerpunkt eines Trainings und zum andern auf den dazu passenden Organisator der jeweiligen Angebote, die im Ergebnis vom Rallye Club Haltern e. V. im ADAC und von zwei Fahrschulen unserer Stadt als Partner des SBR angeboten wurden.

Im vergangenen Jahr und ebenso im Frühjahr 2017 nahmen inzwischen mehr als 40 ältere Mitbürger am gemeinsamen Fahrtraining auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums (FSZ) Westfalen teil.

Mit dem eigenen Auto kommen die Teilnehmer dorthin, um einen Tag lang trainiert zu werden: Wie bremse ich richtig, vor allem mit Unterstützung durch moderne Bremstechnik. Wie steuere ich mein Fahrzeug optimal und

Einweisung in das ADAC-Sicherheitstraining in Haltern am See

welcher Lenkrad-Griff ist empfehlenswert? Diese und weitere praktische Übungen werden ergänzt durch Informationen zu neuen Verkehrszeichen, zu Änderungen in der Straßenverkehrsordnung und zu anderen rechtlichen Aspekten.

Siegfried Lindemann (SBR) erhält erste Sicherheitshinweise

Nicht jeder ältere Mensch möchte seine Fragen zum Autofahren oder auch seine Probleme am Steuer nun in der Gruppe ausbreiten und besprechen. In solchem Fall ist ein individuelles Training zusammen mit einem Fahrlehrer sinnvoll.

Der SBR organisierte dazu einen gut besuchten Informationsnachmittag gemeinsam mit den Fahrschulen „Brüggemann“ und „Fo(u)r Wheels“. Dort wurde das auf den Einzelfall zugeschnittene Trainingskonzept vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die sogenannte „Rückmeldefahrt“; hier wird der Pkw-Nutzer im eigenen Fahrzeug vom Fahrlehrer begleitet und individuell beraten. Ergänzt wird dieser praktische Teil durch theoretische Übungen.

Ob nun Gruppen- oder Einzeltraining – von allen Teilnehmern der hier beschriebenen Angebote gab es neben vielen Fragen und Anregungen allgemein große Zustimmung und Lob für die Akteure.

Der Seniorenbeirat versteht dies als Auftrag, auch weiterhin am Thema „Mobilität“ dranzubleiben.

Unterstützung im Alltag

Altenheimbegehungen

Regelmäßig besuchen Mitglieder des Seniorenbeirates die Halterner Alten- und Pflegeheime, um sich einen Eindruck zu verschaffen. Gespräche mit den jeweiligen Heimleitungen, den Heimräten aber auch einzelnen Bewohnern können dabei ein Bild der Situation um die Unterbringung wiedergeben. Vorgetragene Empfehlungen wurden meist zeitnah umgesetzt.

Begehung des Altenheims St. Anna; v.l.n.r.: Siegfried Lindemann, Franz-Josef Hemsing (Heimleitung) Hetty Himmelmann und Gottfried Gronemeyer

Das Verhältnis zu den Heimleitungen und den Heimbeiräten basiert auf großem Vertrauen untereinander. Nur so kann eine vernünftige und rechtlich einwandfreie Unterbringung unserer älteren Menschen in Haltern am See sichergestellt werden. Hetty Himmelmann, die Leiterin der SBR-Abordnung ist mit der Heimarbeit im Allgemeinen sehr zufrieden: „In fast allen Fällen berichten uns die Bewohner, wie gerne sie hier leben!“

Die Besuche werden auch in Zukunft kontinuierlich umgesetzt.

Das SBR-Team nach der Begehung des St. Sixtus-Altenheims v.l.n.r.: Bewohnerin, Hans Kirschbaum, Franz-Josef Hemsing und Christa Wiechert, Leitung des Altenheims, Karl Seine und Hetty Himmelmann

Das SBR-Team zu Gast im Lambertusstift, Lippramsdorf: v.l.n.r.: Elisabeth Fimpeler, Karl Seine, Sigrid Geipel, Wilhelm Guntermann (Heimbeirat), Martina Steinbrenner (Heimbeirat), Elke Terwort (Pflegekraft), Maria Franke (Heimbeirat), Evelin Weinhold (Heimbeirat), Betina Diezel-Garbert (Pflegekraft) und Hetty Himmelmann

Seniorenfreundliches Einkaufen in Haltern am See

Seniorenbeirat zeichnet Geschäfte mit dem Gütesiegel aus

Jetzt ist es soweit! Nachdem der Seniorenbeirat der Stadt Haltern (SBR) seine Fragebogen-Aktion zum seniorenfreundlichen Einkaufen abschließen konnte, erfolgte die Auszeichnung der Geschäfte,

Treffen mit der Heimleiterin des ASB-Altenheims, Karstege, v.r.n.l.: Julia Tuschmann Hetty Himmelmann, Hans Kirschbaum, Gottfried Gronemeyer und Marlies Stevermür

Wird zukünftig auch von den Mitgliedern des Seniorenbeirats besucht und betreut: das neue Alloheim in Sythen.

Hier die Leiterin Hildegard Tacke im Gespräch mit Bürgermeister Bodo Klimpel am Eröffnungstag.

die erfolgreich an der Aktion teilnahmen.

Alle Mitglieder des SBR waren seit Anfang Juni unterwegs, um Halterns Läden genauer unter die Lupe zu nehmen. Arbeitsgrundlage für eine möglichst objektive Bewertung war ein Fragebogen, für dessen Entwicklung sich eine Arbeitsgruppe über ein Jahr Zeit genommen hatte.

Das SBR-Team, hier v.l.n.r. Hans Kirschbaum, Siegfried Lindemann, Oliver Entrop (Werbegemeinschaft) und Hetty Himmelmann bei einem Vorbereitungstreffen.

Zu verschiedenen Kategorien wurden Punkte vergeben, z.B. für die Laden- und Sortimentgestaltung, die gut lesbare Auszeichnung der Ware oder die Situation im Kassenbereich. Im Mittelpunkt standen grundsätzlich seniorenrelevante Aspekte:

Erleichtert das Geschäft dem älteren Kunden den Einkauf? Ist der Verkaufsraum barrierefrei? Sind Stufen gut sichtbar markiert? Zeigt sich im Service besonderes Entgegenkommen?

Am Ende fällt das Fazit sehr erfreulich aus: Von den 130 besuchten Geschäften lehnten nur wenige die Teilnahme ab. Mehr als 90 Prozent aber können sich ab sofort mit dem **Gütesiegel**

„Seniorenfreundliches Einkaufen“

schmücken. Die SBR-Mitglieder konnten bei der Auswertung der Fragebögen von positiven Überraschungen berichten: Da steht oft in den Läden für Kunden Mineralwasser oder auch ein Kaffee bereit und ebenso ein Platz zum Hinsetzen und Ausruhen. Zudem

Der Seniorenbeirat, hier v.l.n.r. Hans Kirschbaum, Hetty Himmelmann, Sigrid Geipel und Siegfried Lindemann bei der Gütesiegel-Vergabe mit Justine Borchardt (Firma Justyna)

bieten viele Geschäfte besonderen Service: Zur Auswahl werden Artikel mitgegeben oder geliefert, Kunden werden zu Hause beraten und telefonisch georderte Ware wird ins Haus gebracht.

Möglich ist vieles, wenn man besonderen Service wünscht oder benötigt; man muss einfach nachfragen.

Kritische Rückmeldungen der Geschäftsleute gab es auch, z.B. zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Parkplätze in der Innenstadt. Gerade ältere Kunden, die mit dem Auto unterwegs sind, werden dadurch vom Einkauf abgeschreckt.

Der SBR wird solche Kritik an die Stadt weiterleiten. Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Halterner mit dem Einzelhandelsangebot in ihrer Stadt sehr zufrieden sein können. Zum Abschluss bedankt sich der Seniorenbeirat nochmals für die große Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten.

Soziales Senioren-Netzwerk

Erstes Treffen der „Helfenden Hände“ zur Gründung eines Sozialen Seniorennetzwerks unter der Federführung des Seniorenbeirats der Stadt Haltern am See.

Die „Schnelle Hilfe“ für ältere Menschen

Auf Initiative des Seniorenbeirats kam bereits im vergangenen Jahr ein „Runder Tisch“ mit Menschen und Organisationen zustande, an dem man darüber beriet, wie den immer älter werdenden Menschen in Haltern am See in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens noch besser geholfen werden kann.

Geriater, Hausärzte und Hilfsorganisationen berichteten immer wieder davon, dass ältere Patienten zwar mit einer Krankheit

vorsprachen, doch nicht selten ein soziales Problem – Einsamkeit, ungünstige Wohnverhältnisse oder akuter Bewegungsmangel - zu Unwohlsein führten.

Dem soll entgegengewirkt werden. Das bereits bestehende Netzwerk der Wohlfahrtsverbände mit dem Sixtus-Krankenhaus soll dabei noch engmaschiger ausgebaut und genutzt werden können. Fest steht: Die Hilfsangebote sollen effizient und schnell greifbar ablesbar sein.

Das soll nun der vom Seniorenbeirat herausgegebene Flyer der „Schnellen Hilfe“ sicherstellen.

Ab sofort werden die Flyer bei allen Hausärzten, Apotheken, Pflegediensten und im Neuen Rathaus vorliegen. Interessierte Bürger können diese dort abgreifen.

Jürgen Chmielek, der Leiter des Arbeitskreises ‚Soziales Seniorennetzwerk‘ (SoSeNe) präsentiert das Faltblatt, in dem das

Hilfsangebot für die älteren Mitbürger Halterns gebündelt sind. Weitere SBR-Mitglieder im SoSeNe sind: Elisabeth Fimpeler, Sigrid Geipel, Hetty Himmelmann, und Otto K. Rohde.

Es ist vorgesehen, dass sich der Seniorenbeirat regelmäßig mit den Geriatern des Halterner Sixtus-Hospitals zu einem Erfahrungsaustausch treffen wird. Beide Seiten hoffen damit, sich noch besser und schneller über medizinische und soziale Hilfsangebote für die älter werdende Bevölkerung austauschen zu können.

Schnellere Hilfe mit der Notfallkarte

Hetty Himmelmann präsentiert die vom Seniorenbeirat neu herausgegebene Notfallkarte, die älteren Menschen in Haltern zur Verfügung gestellt wurde.

Die Karten sind erhältlich bei allen niedergelassenen Ärzten, den Apotheken und im Neuen Rathaus im Büro der Beratungs- und Pflegeberatung (BIP).

Dabei erhält jeder Interessierte zwei Karten. Eine soll zusammen mit der elektronischen immer griffbereit im Portemonnaie mitgeführt werden. Die zweite Notfallkarte kann zuhause in einer Klarsichthülle gut sichtbar neben der Wohnungs- oder Haustür angebracht werden. So können Rettungskräfte sofort die wichtigsten Informationen zur Person, insbesondere zur Medikamentengabe entnehmen.

Gesund BEWEGT ÄLTER werden

Vor einigen Jahren besiegelten der Landessportbund und die Landesseniorenvertretung NRW die Zusammenarbeit im Altensport durch einen Kooperationsvertrag, der dann auch auf den Kreis und die Gemeinden heruntergebrochen wurde.

Das hier entstandene Projekt ‚Bewegt GESUND ÄLTER werden‘ ist mittlerweile ein Bestandteil einer engen Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Haltern am See. Gemeinsam werden gesundheitsfördernde, gesundheiterhaltende Aktionen geplant und durchgeführt.

v.l.n.r.: Petra Völker (Kreissportbund), Jürgen Chmielek (SBR, Leiter der AG 5), Gottfried Grönemeyer, Elisabeth Fimpeler und (nicht im Bild) Sigrid Geipel (das AG5-Team)

Drei auf der Zielgeraden des Senioren-Gesundheitsprogramms: v.l.n.r. Jürgen Chmielek (Seniorenbeirat), Birgit Kaczor (Trainerin ATV) und Petra Völker (Kreissportbund und Stadtsportverband)

„Die Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und dem Halterner Sportverband hat bereits zu vielen Aktionen im Alten- und Rehasport geführt. Die Vereine haben ihr – zunächst meist auf junge Menschen abgestimmten Programme – um viele Aktivitäten rund um das Älterwerden der Halterner Bürger erweitert. Alleine das Tanz-Café ist ein Anziehungsmagnet“, lobt Jürgen Chmielek die Arbeit mit dem Sportbund.

Durchstarten wollen nunmehr der Seniorenbeirat, der Sportverband und der ATV mit gemeinsamen Wanderungen und Walken unter dem Moto

„Tratschen und Latschen mit Köpfchen“

Ab dem 7. September 2017 wollen der Seniorenbeirat, der Kreissportbund unter der Anleitung erfahrener Trainer/innen die älteren und älter werdenden Menschen in Haltern ermutigen, mehr Bewegungs- und Entspannungs-Sportarten für sich zu gewinnen.

Gestartet wird mit gemeinsamen Walkings bzw. Wanderungen. Beim *Tratschen und Latschen mit Köpfchen* geht es nicht um die Geschwindigkeit, sondern um ein entspanntes Laufen bzw. Gehen, bei dem man gerne auch mit den Mitläufern über „Gott und die Welt“ sprechen kann.

Der Kurs findet donnerstags von 16:15 Uhr bis 17:30 Uhr statt.

Anmeldung
und Infos zu dem Kurs bei
Birgit Kaczor
(Tel. 02364 5 08 97 15)
oder Petra Völker
(Tel. 02364 94 92 90).

Er kann als Kurs gebucht oder auch über die Vereinsmitgliedschaft als Angebot wahrgenommen werden.

Weitere Angebote im ATV Haltern, wie z.B. Tai-Chi, werden in Kürze

gemeinsam mit dem Seniorenbeirat vorgestellt. In Haltern am See gibt es bereits viele Bewegungsangebote, insbesondere auch für Senioren. Oft bedarf es nur Unterstützung durch Gleichgesinnte, um den ersten Schritt zu machen. Bewegung fördert nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen, sondern auch die Gemeinschaft und das Miteinander im Verein sind für das gemeinsame ÄLTER werden unerlässlich.

Auch geistige Fitness fördern

Haltern Am See hat eine gut funktionierende Bücherei, die für Jung und Alt Lese- und Hörangebote parat hat. Nachdem die neue Leiterin, Andrea Coenen-Brinkert, den Halterner Politikern ihre Vision und das neue Konzept vorgestellt hat, will sie sich auch stärker um den Bereich ‚Seniorenliteratur' kümmern.

Der Seniorenbeirat unterstützt sie bei ihrem Vorhaben und wird sich mit Ideen und Aktionen einbringen. Für den Seniorenbeirat steht fest:

„*Lesen bildet und lässt uns auch im Alter noch im Kopf fit bleiben*"!

Wir werden über neue Buchtipps und Leseaktionen mit und für die

Andrea Coenen-Brinkert bei der Präsentation ihrer Vision und geplanter Aktionen vor dem Seniorenbeirat und Bewohnern des LiNa (Leben in Nachbarschaft) und anderen Gästen

älteren Menschen in Haltern berichten, so auch über diese Zeitung.

Das Angebot der Stadtbücherei umfasst zurzeit etwa 53.000 Medieneinheiten (Bücher, DVDs, Musik-CDs, Landkarten, Mikrofilme, Hörbücher, sowie diverse Zeitschriften und Zeitungen). Vor Ort findet man ein Internetcafé mit fünf PC-Arbeitsplätzen. Alle Bestände können vor Ort (auch per Bildschirm) in Ruhe, z. B. im "Lese-

saal" (Kaminzimmer) kostenlos eingesehen werden. Die Stadtbücherei verzeichnet jährlich über 70.000 Besucher. Es werden über 100.000 Medien ausgeliehen.

Jahreszeitencafé

Der informative Treffpunkt für die Seniorinnen und Senioren in Haltern am See

Regelmäßig bietet der SBR Jahreszeiten-Cafés für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Haltern am See zu unterschiedlichen Themen an. Stets ist daneben die Frage „Wo drückt der Schuh?“ ein wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung. So steht neben der Information der Gäste zu einem thematischen Schwerpunkt die Möglichkeit, den SBR auf bestehende Probleme oder Fragen aufmerksam zu machen.

Viermal im Jahr, künftig jeweils am zweiten Dienstag eines Quartals, werden die älteren Bürgerinnen und Bürger in das Alte Rathaus in der City eingeladen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt (in Eigenregie des SBR).

Wir bieten eine Vielzahl an Themen; hier ein paar Eindrücke:

Schon immer ein Magnet für die Senioren in Haltern am See:

(Halterner Zeitung am 13. August 2013)

Der alte Kassensaal im Alten Rathaus war gut gefüllt. Der Seniorenbeirat hatte zum ersten Jahreszeitencafé eingeladen: „Wo der Schuh drückt – im Sommer!" Die Besucher nutzten das Café zum Austausch untereinander sowie für Gespräche mit dem Seniorenbeirat. RN-Foto Rüdiger

Jahreszeitencafé: „Wo der Schuh drückt"

Premiere war ein voller Erfolg

HALTERN. Das erste Jahreszeitencafé, zu dem der Seniorenbeirat eingeladen hatte, fand eine große Resonanz. Rund 40 Halterner hatten sich eingefunden, um sich zu informieren, um sich auszutauschen, um einfach einen „Klön-Schnack" zu halten, wie Renate Baumann betonte. „Tolle Idee: Kaffee und Kuchen, gemeinsames Singen, und die Möglichkeit Fragen zu stellen oder Kritik zu äußern." Eine gute Idee sei die Teilnahme des Singkreises St. Marien. „Das gemeinsame Singen hat Spaß gemacht, Texte und Melodien waren allen gut geläufig, das Liederheft mit viel Liebe hergestellt", lobte Dieter Teigelkämper.

Sigrid Geipel begrüßte die Gäste des Jahreszeitencafés: „Wo der Schuh drückt – im Sommer!" RN-Foto Rüdiger

Eine kritische Anregung gab es von einem begeisterten Radfahrer: Er wollte wissen, wer für die Wartung der neuen weißen, großen Richtungs-/Entfernungsschilder für Radler zuständig sei. Denn die Radler hätten die Erfahrung gemacht, dass etliche Schilder in die falsche Richtung zeigen. Auch gebe es stark verschmutzte oder mit Graffiti besprühte Hinweistäfelchen. Sein Vorschlag: Patenschaften für einzelne Strecken vergeben.

Zum Jahreszeitencafé, so Sigrid Geipel, lädt der Seniorenbeirat am Dienstag, 1. Oktober, 15 Uhr ins Alte Rathaus ein: Dann heißt es „Wo der Schuh drückt – im Herbst". el

Einladung zu den Jahreszeitencafés

Jahreszeitencafés

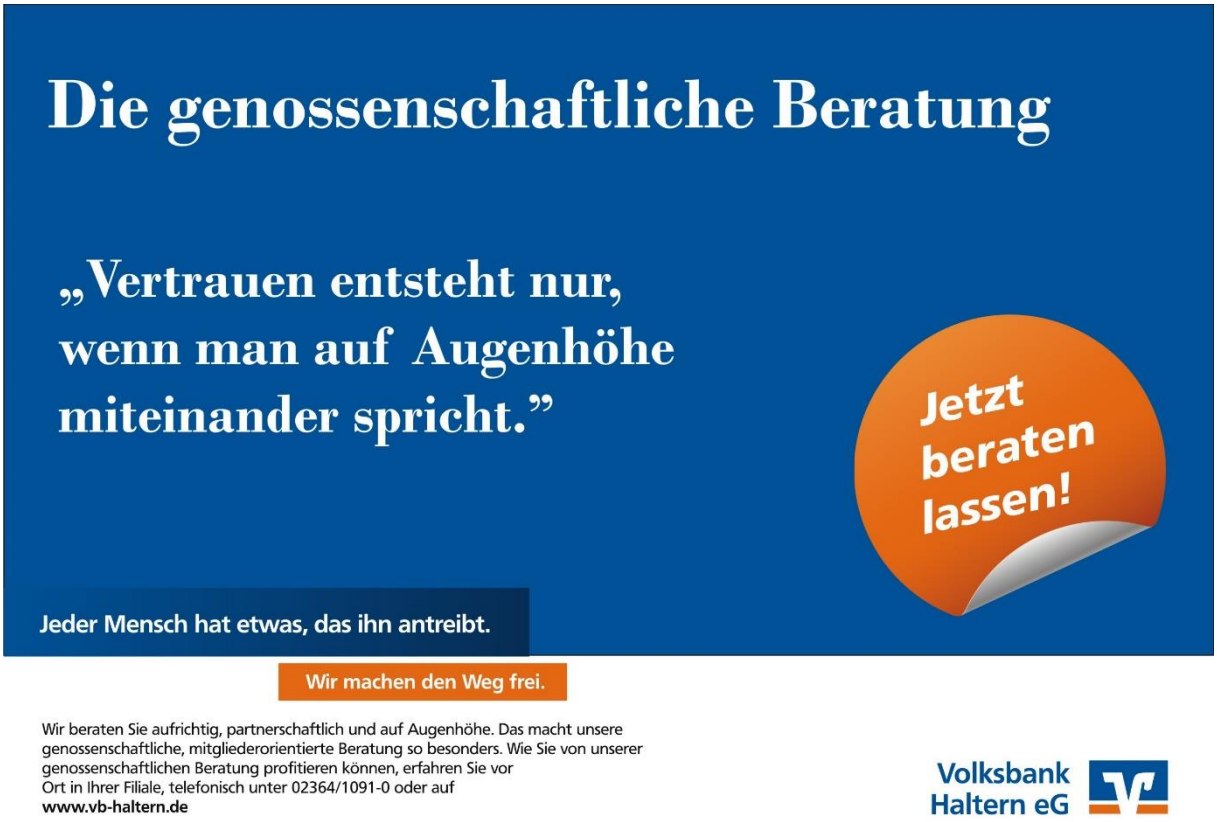
finden jeweils von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr im Alten Rathaus statt.

Die nächsten Termine:

Dienstag, 10.10.2017

Dienstag, 09.01.2018

Die Themen werden rechtzeitig über die Printmedien und unsere Homepage bekannt gemacht.



Der politisch engagierte Seniorenbeirat

Demokratie

In 2016 initiierte der Seniorenbeirat das vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Jugend und Senioren geförderte Projekt ‚Demokratie (er)leben in Haltern am See'.

Ziel war, die älteren Menschen in Haltern am See resp. ihre Kinder und/oder Kindeskinder als Zeitzeugen der politischen Entwicklung seit dem Ende des National-Sozialismus durch Aufrufe in den Medien und über Vereine und Organisationen zur Teilnahme am Projekt zu bewegen.

Abschlussforum zum Projekt im Dezember 2016; v.l.n.r.: Elke Rüdiger, Bürgermeister Bodo Klimpel, Otto K. Rohde

Die in diesem Zusammenhang durch Interviews oder Fragebögen gewonnenen Erkenntnisse bildeten die Basis für das finale Buchprojekt, welches in einem Abschlussforum der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Nachhaltigkeit wird durch Diskussionsforen sowohl in Schulen als auch Vereinen sichergestellt.

Auch in Zukunft wird sich der Seniorenbeirat für eine gelebte Demokratie in unserer Gemeinde einsetzen. So bringt er sich beispielsweise als Kooperationspartner des Halterner Seemöven e.V. ein und beteiligt sich dort an demokratiefördernden Projekten und Aktionen.

Vom Seniorenbeirat gehören Otto K. Rohde und Jürgen Chmielek zum Vorstand des Vereins, so dass die enge Zusammenarbeit gewährleistet werden kann.

v.l.n.r.: Kay Surholt (FDP), Ludwig Deitermann (WGH), Maaike Thomas (Grüne), Beate Pliete (SPD), Franz Schrief (CDU) beim Projektforum ‚Haltern (er)lebt die Demokratie

Sparkassen-Filialschließungen

Kritisch begleitet hat der Seniorenbeirat auch die Schließungen der Sparkassenfilialen in den Ortsteilen Lippramsdorf, Flaesheim, Hullern und Hamm-Bossendorf.

Der Sparkassenchef, Helmut Kanter, sagte zu, einen Weg zu suchen, der den älteren Menschen in den Außenbereichen Halterns helfen solle, unbürokratisch an ihr Geld zu kommen.

v.l.n.r.: Bürgermeister Bodo Klimpel, Jürgen Chmielek, Otto K. Rohde, Helmut Kanter

Helmut Kanter als Gast beim Seniorenbeirat

Im Gespräch mit dem Seniorenbeirat stellte er dann die Möglichkeit eines Bargeld-Bring-Services vor.

Nordwall-Neuplanung

Im Rahmen der Quartiersentwicklung in Haltern am See konnte sich der Seniorenbeirat mit seinem Wissen und seinem Rat bei der Nordwall-Neuplanung einbringen.

Bürgermeister Klimpel, Ausschussvorsitzender Manfred Ernst und die für die Bauplanung verantwortliche Dezernentin Annette Brachthäuser sagten zu, die Seniorenbeiräte weiterhin intensiv und rechtzeitig bei diesem und anderen städtischen Bauvorhaben einzubinden.

Dem Seniorenbeirat liegen dabei insbesondere der soziale Wohnungsbau als auch die senioren- bzw. generationenübergreifende Infrastruktur mit geeigneter Einkaufsmöglichkeit und Erholungszonen am Herzen.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich zurückgestellt.

Bundestagswahl 2017

WICHTIG!

Am
24. September 2017
findet die Bundestagswahl statt!

Wir sind dabei!

Alle!

(persönlich oder per Briefwahl)

Liebe Wahlbürgerinnen und Wahlbürger,

uns, den Mitgliedern des Seniorenbeirates ist es ein Anliegen, Sie im Rahmen unseres Engagements für unsere Demokratie auf die Wichtigkeit einer hohen Wahlbeteiligung und der Politikbegleitung während der Legislaturperiode hinzuweisen.

Am **24. September 2017** haben wir alle die Chance, uns wieder für unsere Demokratie stark zu machen und wählen zu gehen.

Unser Appell lautet:

- Gehen Sie unbedingt zur Wahl!
- Geben Sie den radikalen Kräften im Land keine Chance.
- Sorgen Sie mit Ihrer Stimme dafür, dass unser Land weiterhin demokratisch regiert werden kann!
- Überzeugen Sie auch Ihre Verwandten, Freunde und Nachbarn davon, dass Wählengehen unbedingt notwendig ist.
- Helfen Sie ggf. Menschen, die nicht mehr persönlich zur Wahl gehen können, an der Briefwahl teilzunehmen!

UND: Lassen Sie es nicht dabei bewenden, Ihre Stimme abzugeben, sondern füllen Sie den Begriff ‚gelebte Demokratie' mit Leben und begleiten Sie den politischen Willensbildungsprozess auch während der Legislaturperiode!

Also, nicht vergessen:

Wählen gehen!

So:

Oder so:

Zu guter Letzt

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, die vorgestellten Auszüge aus der Arbeit des Seniorenbeirats unserer Stadt haben aufgezeigt, wie wichtig ein solches Gremium für uns ältere und älter werdende Menschen ist.

Er wird sich auch weiterhin um Ihre Belange kümmern, Themen aufnehmen und gegenüber Politik und Verwaltung vertreten.

Schenken Sie ihm auch weiterhin Ihr Vertrauen. Die Mitglieder des aktuellen Beirats werden noch die kommenden drei Jahre für Sie da sein. Aber auch danach geht es weiter. Ein neuer Seniorenbeirat wird zu wählen sein. Schon heute appelliere ich an Sie, sich an der Wahl zu beteiligen und sich ggf. sogar selbst in Ihrem Stadtteil für ein solches Amt zur Verfügung zu stellen oder den Seniorenbeirat bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Nutzen Sie bitte auch jede Gelegenheit, dem Seniorenbeirat und darin Ihren Vertretern, zu sagen „wo Ihnen der Schuh drückt“. Sie sind herzlichen eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirats teilzunehmen und/oder Ihre Meinung bei einem unserer vierteljährlich stattfindenden Jahreszeiten-Cafés kundzutun.

Ihre Meinungen und Anregungen werden gerne entgegengenommen.

Wünschen wir also unseren Vertretern für die kommenden Jahre alles Gute, weiterhin viel Erfolg und die nötige Gesundheit der Mitglieder.

Die nächste Ausgabe der Seniorenbeiratszeitung Sprachrohr ist bereits in Arbeit und wird schon Anfang des nächsten Monats zur Verfügung stehen, dann wieder ergänzt um die vielen schönen Geschichten und Gedichte unserer Autorinnen und Autoren.

Bis dahin wünsche ich auch Ihnen alles Gute,

bleiben oder werden Sie gesund,

Ihr

Jürgen Chmielek

Hinweis: Die Fotos in dieser Ausgabe wurden privat oder von der Stadtagentur zur Verfügung gestellt bzw. als ‚frei verfügbare Fotos‘ aus dem Internet heruntergeladen. Ein Dank gilt Hans Kirschbaum, der unsere Zeitung Korrektur gelesen hat.

Herausgeber:
Stadt Haltern am See

Redaktion/Kontaktadresse:
Jürgen Chmielek
Arenbergstraße 20
45721 Haltern am See (Flaesheim)
Tel.: 02364/5049288
Mail: i-king@t-online.de (Gerne übersende ich Ihnen auch eine PDF-Version)